

Checkliste zur Installation von Pop2Exchange bzw. zur Konfiguration Exchange Server

1. Profile in Pop2Exchange

Hier wird die Zuordnung zwischen externerem E-Mail Postfach und dem Postfach auf dem Exchange Server erstellt.

The 'Settings' dialog box is titled 'Settings' and contains the following fields and options:

- email@domain.de (dropdown menu)
- Profilname: email@domain.de
- POP3 Server: pop3.domainprovider.de
- User Name: accountname
- Password: password
- Forward to: email@domain.de
- on Mailserver: myexchangeserver
- active
- Forward attachments
- Delete after forward
- Log to file
- Timeout: 180 s

Buttons: Add, Remove, Change, Preferences, Print, Change Password, SMTP Auth, Ports, OK.

Dabei ist darauf zu achten, dass die unter „Forward to:“ angegebene E-Mailadresse auch in der Karteikarte Adressen des betreffenden Benutzers auftaucht:

The 'Eigenschaften von Max Mustermann' dialog box shows the 'E-Mail-Adressen' tab. It contains the following information:

Zu jedem E-Mail-Adresstyp gibt es eine Standardantwortadresse. Um diese Standardeinstellung zu ändern, wählen Sie einen Eintrag in der Liste aus und klicken dann auf 'Hauptadresse'.

E-Mail-Adressen:

Typ	Adresse
SMTP	email@domain.de
smtp	Max@mustermann.com

Buttons: Neu..., Bearbeiten..., Entfernen, Hauptadresse

E-Mail-Adressen anhand Empfängerrichtlinie automatisch aktualisieren

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen, Hilfe

Der Benutzer kann mehrere SMTP-Adressen haben – eine ist immer die Hauptadresse und somit auch die Antwortadresse, die in den Emails als Absender erscheint. Ich entferne auch gerne den Haken bei „E-Mail-Adressen anhand Empfängerrichtlinie automatisch

aktualisieren“. Ändert man später etwas an den Empfängerrichtlinien, werden sonst die E-Mail-Adressen neu erstellt und so kann es vorkommen, dass die gewünschte Adresse einfach verschwindet.

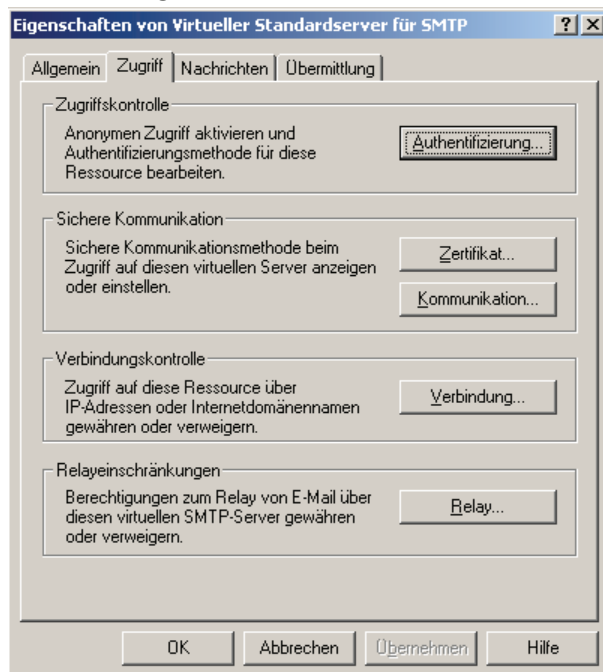
2. Vorarbeiten

2.1. Einheitlicher Modus

Nach Möglichkeit sollten sie den Exchange Server in den „einheitliche Modus“ versetzen. Nach der Standardinstallation ist er meist im „Mischmodus“. Im Einheitlichen Modus funktioniert das Routing aber zuverlässiger. (Siehe Exchange Manager/Eigenschaften des obersten Elementes im linken Hierarchiebaum)

2.2. SMTP Protokoll des Exchange Server

Die eingesammelten Mails leitet Pop2Exchange per SMTP Protokoll an den Exchange Server. Unter den Eigenschaften des virtuellen SMTP Servers finden sie die Karteikarte „Zugriff“:



unter „Verbindung“ und unter „Relay“ müssen sie die entsprechenden TCP/IP Adressen angeben, die Zugriff haben sollen. Das wird i.d.R. das eigene Netz oder zumindest die IP des Exchange Servers selber sein (sofern Pop2Exchange auf diesem laufen soll).

Auf der Karteikarte „Übermittlung“ unter -> „Erweitert“ stellen sie dann den Smarthost ein. Dies ist der Rechner an den die ausgehenden Mails weitergeleitet werden. I.d.R. ist das der Mailserver des Providers. (z.B. post.strato.de oder smtp.1und1.de). Da die meisten Provider nur Mails annehmen, wenn eine Authentifizierung per SMTP.auth stattgefunden hat, können sie unter „ausgehende Sicherheit“ die entsprechenden Zugangsdaten eintragen.

Es wird oft empfohlen einen SMTP Connector einzurichten (siehe z.B.

<http://www.msexchangefaq.de/connector/smtpconnector.htm>). Am SMTP Protokoll könnten sie auch die Nachrichtengröße beschränken. Besser ist aber eine Beschränkung der Nachrichtengröße unter „Globale Einstellungen/Nachrichtenübermittlung/Eigenschaften“ damit bekommt der Absender eine entsprechende Meldung, wenn die Mail zu groß war. Eine

Größenbeschränkung am SMTP Protokoll führt lediglich zu einem unbemerkten Protokollfehler.

2.3. Empfängerrichtlinien

unter „Globale Einstellungen/Empfänger/Empfängerrichtlinien/Default Policy“ -> Rechtsklick
-> Eigenschaften sollten sie ihre Domänen eintragen. Damit fühlt sich der Exchange Server für diese Domänen zuständig und erzeugt bei Fehlern auch die entsprechenden NDR's (non delivery reports) an die Absender.

3. Sonstiges

3.1. Sammelaccounts

Prinzipiell ist es die Verwendung eines Sammelaccounts (= catch all postfach, collectionaccount etc.) möglich. Dazu lässt man einfach die Zeile „Forward to:“ leer. Dabei sollte man aber wissen, dass Mails möglicherweise dann nicht ankommen, weil sie keine „to:“ Zeile im Mailheader haben. Die ist z.B. bei Mails der Fall, die per BCC verschickt wurden. Wenn Sie sicherstellen wollen, dass auch 100% der Mails ankommen, so sollten sie diese Sammelaccount nicht verwenden.